

März – Juni 2025  
Ausgabe Nr. 142



# GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Marbach am Neckar

# Raum bei Gott für dich und für mich

Das ist das Leitbild der EmK Marbach, nun seit 10 Jahren! Eine rund 20-köpfige Arbeitsgruppe entwickelten im Jahr 2015 an sieben Abenden dieses Motto – noch während der Neubau des Gemeindezentrums auf Hochtouren lief. Dieter Jäger und Monika Brenner hatten damals die Leitung. Dann kam viel Zerbruch.

Beim Neuanfang, mit Einweihung der Erlöserkirche, mit neu zusammengesetztem BV, mit Stefanie Reinert und mir im Team der Hauptamtlichen, war für mich durchaus die Frage, wie wir mit dem „alten“ Leitbild umgehen sollen. Ich selber konnte, ehrlich gesagt, nicht sehr viel damit anfangen – es war einfach nicht „meins“.

Aber dieses Motto „Raum bei Gott für dich und für mich“ hat Kraft. Die große Mühe beim Entwickeln hat sich gelohnt. Dieses Motto atmet den „spirit“ des Bezirks Marbach: Liberale Frömmigkeit. „Bei Gott sein“ – das ist und bleibt die Sehnsucht. Aber da ist ein Raum zum Atmen: Freiraum, Luftraum, Klangraum, Lebensraum. Nicht zufällig tragen die Zimmer im neuen Gemeindezentrum ja solche ungewöhnlichen Namen. Und nun gilt: dieser „Raum bei Gott“ ist „für dich und für mich“. Das ist die Offenheit, die Liberalität, die für den Bezirk typisch ist. John Wesley nannte es: „Denken und denken lassen“. Wir wollen andere nicht übertönen, vereinnahmen, zurechtbiegen. Sondern da ist Raum bei Gott für dich, so wie du bist. Und für mich. Im Raum bei Gott finden wir zusammen.

Für den Bezirk Marbach ist das eben nicht nur ein nettes Motto. Sondern das wird gelebt in jeder Woche des Jahres. So viele Menschen finden hier Raum: sie essen, spielen, hören, reden, musizieren, glauben. Sie üben sich in „bring & share“; sind „Men-

schen in Begegnung“, genau so, wie wir uns das im Zuge unseres Kirchen-CHANGE wünschen.



Die acht Jahre auf dem Bezirk Marbach haben meine Haare ganz schön grau werden lassen, ihr seht es auf den beiden Portraitbildern. Freilich, es gab immer viel zu tun. Aber da war immer „Raum“, den wir für Begegnungen gesucht haben und den wir uns gegenseitig gelassen haben. Es lief einfach gut mit euch! So viele tolle Leute, das hat Freude gemacht. Für meine Frau und mich war es eine schöne Zeit. Vielen Dank! Noch ist zwar ein Vierteljahr bis zur Verabschiedung am 1. Juni. Aber auch für mich mag dann gelten, was in den Protokollen des Leitbildprozess über den „Raum“ in dieser Gemeinde geschrieben stand:

Freude dem, der einkehrt  
Friede dem, der verweilt  
Segen dem, der weiterzieht.

Euer Pastor Matthias Kapp

## Termine Passionszeit und Ostern

**Besuchssonntag** mit Superintendentin Dorothea Lorenz  
*So., 06. April, 10:00 Uhr*

**Palmsonntag**  
mit Magdalena Didwissus und Chor  
*So., 13. April, 10:00 Uhr*

**Passionsandacht** in der Alexanderkirche mit Dekan Graf  
*Mo., 14. April, 19:00 Uhr*

**Passionsandacht** in der Alexanderkirche mit Traugott Holzwarth  
*Di., 15. April, 19:00 Uhr*

**Passionsandacht** in der Alexanderkirche mit Holger Plapp  
*Mi., 16.04. 19:00 Uhr*

**Gründonnerstags-Gottesdienst** mit Abendmahl, Gemeindehaus Oase Murr  
*Do., 17. April, 16:45 Uhr*

**Karfreitagsgottesdienst** mit Abendmahl mit S. Elsner und M. Kapp  
*Fr., 18. April, 10:00 Uhr*

**Osterfrühandacht** auf der Jugendwiese mit Matthias Kapp  
*So., 20. April, 6:00 Uhr*

**Osterfrühstück** mit Männertreff  
*So., 20. April, 8:00 Uhr*

**Osterfestgottesdienst**  
mit Matthias Kapp und Posaunenchor  
*So., 20. April, 10:00 Uhr*

Start am  
2. März

# Dein Leben – deine Spuren

Der Schweizer Coach Thomas Siegrist hat einen Kurs entwickelt, der bereits sehr vielen Menschen geholfen hat, ihren persönlichen Stil zu finden. Gott hat ja jeden Menschen ausgerüstet mit seinen besonderen Gaben und Leidenschaft. Als Fortsetzung und Vertiefung unseres letzten Jahresthemas „Reich beschenkt“ nutzen wir in drei Gottesdiensten und zwei Gemeindeabenden die Videos, Symbole und Fragebögen von „Dein Leben – deine Spuren“.

Gottesdienst am 2. März:

**Dein Leben – dein Projekt**

Gemeindeabend am 5. März:

**Dein Leben – deine Leidenschaft**

Gottesdienst am 9. März:

**Dein Leben – deine Einzigartigkeit**

Gemeindeabend am 12. März:

**Dein Leben – dein Stil**

Gottesdienst am 16. März:

**Dein Leben – deine Spuren**

*mitgestaltet von der Hospizgruppe*



News vom Bezirk Waiblingen

# Halt dich fest – im Gottesdienst

Für unsere besonderen Gottesdienste im Frühjahr haben wir uns das Thema „Halt dich fest“ ausgesucht. Das Vorbereitungsteam hat neben vielen Ideen auch Ziele formuliert: Die Gottesdienste sollen bewusst offen sein, zu denen man gerne einladen kann. Sie sollen generationenübergreifend ansprechen und mitgestaltet werden, und es soll auch praktische Anregungen geben.

Darüber hinaus ist das Metho-Pub-Team wieder angefragt worden sowie die Church-Talk-Gruppe. So gibt es also gute Gesprächs- und Kontaktmöglichkeiten auch unter der Woche. Wir starten wieder mit einem Bezirksgottesdienst und freuen uns auf vier inspirierende und segensreiche Wochen.

Thomas Reich



**4 besondere Gottesdienste  
Halt dich fest**

- **Halt dich fest** – an dem, der an dich glaubt  
16. März 2025 10.30 Uhr  
– Bezirks-Gottesdienst
- **Halt dich fest** – entdecke deine Möglichkeiten  
23. März 2025 10.30 Uhr
- **Halt dich fest** – an der Hoffnung  
30. März 2025 10.30 Uhr
- **Halt dich fest** – an deinem Glauben und bleib offen  
6. April 2025 10.30 Uhr  
– Brunch-Gottesdienst

Während der Gottesdienste gibt es auch ein Angebot für Kinder  
Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee im Anschluss

Ansprechpartner:  
Pastorin Ute Armbruster-Stephan, [ute.armbruster@emk.de](mailto:ute.armbruster@emk.de)  
Pastor Thomas Reich, [thomas.reich@emk.de](mailto:thomas.reich@emk.de)  
Christuskirche, Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen  
[www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de)

Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

bis 16.3.  
anmelden!

AUSBLICK

# Herzliche Einladung zum Gemeindefest!

Leben im Schloss reden Zeit haben Gemeinschaft mit Gott und Menschen hören Neues entdecken singen beten Zeit haben Klein & Groß Spaß wandern im Schloss reden Zeit haben Kinder Gemeinschaft mit Gott und Menschen hören Neues entdecken Gemeindefest Kinder Leben im Schloss reden Zeit haben Gemeinschaft mit Gott und Menschen hören Neues entdecken beten Gott Klein & Groß **19. – 21. September 2025** Spaß haben Mensch entdecken Klein und Groß Spaß Leben im Schloss reden Zeit haben hören Neues entdecken singen **Schloss Unteröwisheim** wandern Neues entdecken singen beten Gott und Menschen Kinder Gemeinschaft Leben im Schloss reden Zeit haben hören Neues entdecken singen Zeit haben Klein & Groß Spaß wandern im Schloss reden Zeit haben Kinder hören Neues entdecken singen Zeit haben **Gemeinschaft mit Gott und Menschen haben** Klein wandern Leben im Schloss reden Zeit haben Gemeinschaft und Menschen hören Neues entdecken singen beten Zeit haben Klein & Groß Spaß wandern Leben im Schloss **Anmeldeschluss ist der 16. März 2025** reden Zeit haben hören Neues entdecken singen Zeit haben Klein & Groß Spaß wandern im Schloss reden Zeit haben **Seid dabei!!!** Kinder Leben im Schloss reden Zeit haben Gemeinschaft mit Gott und Menschen hören Neues entdecken Spaß wandern Gott Gemeinschaft



# Schönes, Feines, Kurioses ... Edeltrödel



Darum dreht sich alles am 29. März 2025  
von 10 – 15 Uhr in der Erlöserkirche.

Dafür suchen wir noch: Altes Glas, altes Leinen, Nachtwäsche aus Großmutter's Zeiten, Silber, Porzellan, Kupfer, antiquarische Bücher, Raritäten ...

Wir freuen uns über Unterstützung unseres Projekts zugunsten unserer Arbeit auf dem Bezirk, indem auf den Bühnen, in den

Kellern und den Schränken nach Schätzen gesucht wird, die bis eine Woche vor dem Verkauf abgegeben werden können. Oder auch praktische Unterstützung beim Sortieren, Aufbauen, Verkaufen oder Abbauen nehmen wir gerne an! **Und am 29. März: Kommen, schauen, staunen, Schätze entdecken und genießen ...**

## Ein „Auf Wiedersehen“ ...

Nach über acht Jahren heißt es Abschied nehmen von unserem Pastor Matthias Kapp und seiner Frau Sabine. Matthias wurde ab dem Sommer zum Superintendenten berufen und deshalb müssen wir ihn schweren Herzens gehen lassen. Am 1. Juni um 10.00 Uhr feiern wir einen festlichen Gottesdienst, in dem wir „DANKE“ und „Auf Wiedersehen“ sagen. Matthias und Sabine, ihr beide werdet uns sehr fehlen. Gottes Segen für eure neuen Wege!

## ... und ein „Herzliches Willkommen“

Nur wenige Monate später dürfen wir unsere neue Pastorin Ellen Widmer und ihren Mann Thomas auf unserem Bezirk begrüßen. Ellen Widmer ist aktuell noch Pastorin auf dem Bezirk Schönaich. Das feiern wir am 28. September am Nachmittag mit anschließendem Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf das Kennenlernen und wünschen ein gutes Ankommen auf dem Bezirk Marbach. Im nächsten Gemeindebrief werden wir die beiden natürlich noch etwas näher vorstellen – seid also gespannt.

Andrea Glock & Mathias Bühler

„Gemeinsam Gemeinschaft schaffen“ –  
unter diesem Motto gibt's in Murr von 27. bis 29. Juni die

# Mut-Mach-Tage

Die Idee zu diesen besonderen Tagen wurde schon vor etlicher Zeit geboren. Jens Kreuzer entwarf Pläne, mobilisierte Mitstreiter, sammelte Gelder. Inzwischen steht nicht nur das Team – Mutmachen e.V., ein gemeinnütziger Verein, sondern auch das Programm.

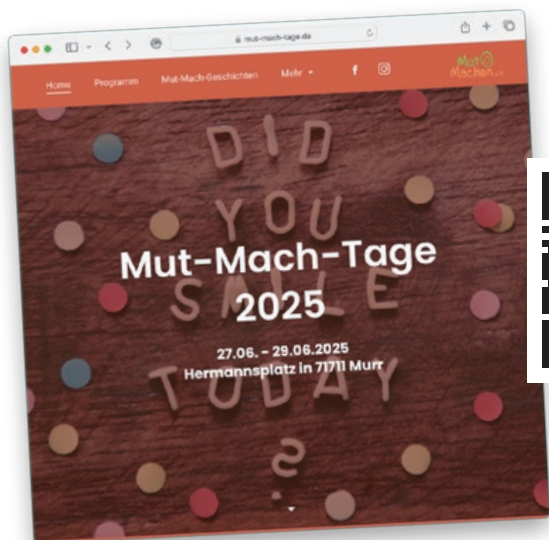
Am Freitag geht es los mit einer Talkrunde und einem Vortrag von David Kadel mit dem vielversprechenden Titel „Burn-On – wie wir mit Begeisterung leben können.“

Am Samstag gibt es eine große Spielstraße und abends das Konzert der „Papi's Pumpels“. Sonntags folgt ein Gottesdienst und ein Spendenlauf.

Ich bin gespannt auf die drei Tage. Für mich ein Beispiel an kreativen Ideen und mutigen Visionen mit dem Ziel, „raus in den Ort“, da sein für Andere, offen für Neues, Niemanden alleine lassen. Wenn ihr jetzt auch etwas neugierig seid, dann sehen wir uns im Juni in Murr am Hermannsplatz.

Wenn ihr davor schon mehr wissen wollt, dann klickt euch doch mal durch das Programm unter [www.mut-mach-tage.de](http://www.mut-mach-tage.de)

Sarah Bahn Müller



↑ Weitere Infos  
hier entdecken!





In ein paar Monaten heißt es wieder...

## Wir lieben das Zelten die Sonne von oben, das Peitschen der Tropfen auf das Gesicht...

↑ Anmeldung?  
Hier lang ;-)

Unsere Planungen für das diesjährige Zeltlager sind in vollem Gange! Bereits Anfang Januar starteten unsere Vorbereitungen für das kommende Zeltlager-Jahr. Am 15. Und 16. März treffen wir uns zum Vorbereitungswochenende, an dem wir in verschiedenen Arbeitsgruppen an zwei Tagen intensiv planen, organisieren und vorbereiten. In diesem Sommer geht es nach Käsbach bei Murrhardt. Ein Zeltplatz, auf dem wir schon öfter zu Gast waren und auf dem wir immer wieder gerne zelten. Macht weiterhin fleißig Werbung, verteilt gerne Flyer und meldet euch gleich an! Wir freuen uns bereits schon jetzt auf eine tolle Woche!

Euer Zeltlagerteam

# Drei Fragen an

## ... Andi ...

als Gottesdienstbesucher an Heilig-  
Abend auf der Schillerhöhe

**Achim Seiter:** Bist du regelmäßiger Gottesdienstgänger, nur zu besonderen Anlässen, oder gar nicht?

**Andi:** Ich besuche Gottesdienste (leider) nur zu besonderen Anlässen, was ein Stück weit meiner berufsbedingten 6-Tage-Woche geschuldet ist. Trotzdem verspüre ich oft große Lust einen Gottesdienst zu besuchen – leider scheitert es wie erwähnt am Faktor Zeit.

**AS:** Wie hast du von dem Gottesdienst bei Schiller erfahren?

**Andi:** Da es in unmittelbarer Nähe von meinem Wohnsitz ist, wurde ich von einem Freund darauf hingewiesen. Und ich bin diesem genialen Tipp sehr gerne gefolgt. Speziell zur Weihnachtszeit ist das Zeitfenster (Urlaub) ein anderes und die

„allgemeine Stimmung“ für einen solchen Gottesdienst natürlich perfekt. Übrigens ein absoluter Geheimitipp, welchen ich stets gerne weiterempfehle... ;-)

**AS:** Einmal zufällig – oder schon öfters teilgenommen?

**Andi:** Schön öfters und man kann uns frohen Herzens als „Stammgäste“ bezeichnen. Hierzu eine kleine Geschichte: Wir (ich und meine Frau) wohnen unweit der Schillerhöhe. Die Kinder sind längst „ausgeflogen“, das Weihnachtsfest aber fester Termin in jedem Kalender. Man trifft sich in Marbach! Während die Frau den Weihnachtsbaum aus der Küche heraus „bewacht“ (und sich über 45 Minuten „Ruhe“ freut) pilgert der Rest zur Schillerhöhe, genießt mitgebrachten Glühwein aus der Thermoskanne und erfreut sich am Gottesdienst. Einfach perfekt!

**AS:** „Verschönert“ es dein persönliches Weihnachtsfest?

**Andi:** Absolut sogar! Dieser Weihnachtsgottesdienst „läutet“ Weihnachten quasi ein für mich. Oben auf der Schillerhöhe „schnaufe“ ich zum ersten Mal richtig durch, komme irgendwie „an“ und befinde mich ab da quasi im „echten“ Weihnachtsmodus. Übrigens: Das ist auch der Location geschuldet! Die Schillerhöhe – speziell der Bereich rund um das Nationalmuseum – eignet sich einfach perfekt für diesen Gottesdienst!

**AS:** Soll der Gottesdienst bleiben wo er ist oder in die „warme Stube“ umziehen?

**Andi:** Die Antwort kann man sich denken! Der Gottesdienst ist in diesem Stimmungsumfeld „Schillerhöhe“ mein perfektes

Outdoor-Event. Passt einfach perfekt! **An dieser Stelle: Herzlichen Dank für diesen tollen Gottesdienst. Er hat einen festen Platz in unseren Herzen & im Kalender!**



## News vom Posaunenchor

Wir sind derzeit 31 Bläser und Bläserinnen. Vergangenes Jahr durften wir 5 neue Bläser begrüßen. Das freut uns sehr und bereichert unseren Posaunenchor.

Im März spielten wir ein Konzert mit dem Beilsteiner Posaunenchor. Das war eine gute Sache, hat uns viel Freude bereitet und wir haben eine gute Verbindung zueinander gefunden. Wir sind sehr dankbar für unsere Dirigentinnen Deborah Laun und Emily Teichmann. Reinhard Ehring unterstützt als dritter Dirigent. Für uns ist das Spielen im

Gottesdienst ein wichtiger Dienst. Gerne spielen wir auch Ständle oder in der Ökumene mit dem Evangelischen Bläserchor. Zur neuen Chorobfrau wurde Ute Mammel gewählt. Wir danken Pascal Neubauer für seinen Dienst in den vergangenen Jahren.

Im Frühjahr wird wieder eine Jungbläserausbildung begonnen. Es gibt schon einige neue Jungbläser. Wir würden uns über weitere freuen – bitte meldet euch gerne bei den Dirigenten oder bei uns Bläsern.

Ute Mammel

# Was bisher geschah...

Die Bezirksvorstände von Marbach und Waiblingen haben im November 2023 vereinbart, eine größere Bezirkseinheit zu bilden. Im Januar 2024 wurden in einer weiteren Arbeitssitzung die Gemeindestrukturen der beiden Bezirke vorgestellt.

Im Juli 2024 lernten sich die BK-Mitglieder der beiden Bezirke bei einem Grillfest kennen und tauschten sich aus. Am 18.11.2024 haben die beiden Bezirksvorstände zu folgenden Fragestellungen beraten: Was heißt Bezirks-Einheit? Was ist unser Ziel? Was sind Nicht-Ziele?

Hilfestellung war hierbei eine Ideensammlung zu einem Planungsquadrat:

- **Was wollen wir unbedingt?** (z.B. Jugendarbeit vernetzen, tolle Zusammenarbeit der Hauptamtlichen, Individualität erhalten, regelmäßiger Kanzeltausch)
- **Was wollen wir, wenn möglich?** (z.B. gemeinsame Schulungen, gemeinsames KU Konzept)
- **Was wollen wir nicht gerne? Was wollen wir gar nicht!** (z. B. unnötige Sitzungen/ein Gottesdienst für beide Bezirke und somit auf einem Bezirk dann keinen Gottesdienst)

- **In einem kurzen Satz formuliert:** Wir wollen die einzelnen Standorte erhalten und keine Zentralisierung.

## Wie geht es weiter...

Ein Entwicklungsteam mit sechs Personen jeweils aus Marbach und Waiblingen wird installiert, das die weiteren Schritte zum Weg zu einer größeren Bezirkseinheit bis Sommer 2027 plant und Vorschläge zur Umsetzung der Vorgaben der SJK (Finanzen, Immobilien...) erarbeitet.

Die Personen, die den Bezirk Marbach vertreten, kommen aus dem Bezirksvorstand und werden von der BK im März 2025 für diese Aufgabe beauftragt. Vier Sitzungen pro Jahr sind geplant, im kommenden Jahr, wegen des Pastorenwechsels jedoch nur zwei Sitzungen.

Bei den seitherigen Gesprächen und Sitzungen herrschte eine sehr vertrauensvolle Atmosphäre und der Umgang war respektvoll und auf Augenhöhe – eine sehr wichtige und gute Basis für die nächsten gemeinsamen Schritte.

Andrea Glock & Mathias Bühler

# Adventsfenster in Marbach

Seit Dezember 2024 bin ich nun aktiv im Team um Renate Hager in der Gestaltung des Lebendigen Advents mit dabei.

Neben Planung, Werbung war ich bei 12 „Adventsfenstern“, oft als Mitgestalterin, präsent. An zwei Abenden haben wir in der methodistischen Kirche den „Lebendigen Advent“ zu Gast gehabt. Kathrin Müller-Klix hat im Foyer mit ihren Egli-Figuren unter dem Thema Überraschung vier Szenen aus der Weihnachtsgeschichte gestaltet. Zwei davon haben wir gemeinsam mit Achim Seiter, Heike Buck und Ulrike Gebauer am Lebendigen Adventsabend enthüllt. Das Foyer war gefüllt mit Bewohner\*innen aus Marbach: Mamas mit Kindern, Familien und älteren Menschen. Einige wurden zum Kommen bei „Meet a shep“ inspiriert. Andere kommen schon seit Jahren zu unserem methodistischen Adventsfenster und wieder andere waren das erste Mal in unserer Kirche und sehr interessiert an dem was die EmK sonst noch anbietet.

Bei allen Veranstaltungen des „Lebendigen Advents“ werde ich auch als Vertreterin der Evangelisch-methodistischen Kirche wahrgenommen und bei Keksen, Glühwein und Punsch kam es immer zu interessanten Begegnungen und Gesprächen mit den unterschiedlichsten Menschen aus Marbach. Karin Marona



Weihnachtsmusical der Sonntagsschule

# Eine sonderbare Nacht ...

22. Dezember 2024 – Erlöserkirche Marbach – 16 Uhr: Ohne Erwartungen, voller Vorfreude bin ich rechtzeitig in unserer Kirche angekommen. Musical. Sonntagsschule.

Neudeutsch: Es war der Hammer. Ich hätte am liebsten alle umarmt als Zeichen der Freude und Dankbarkeit. Gänsehautmomente. Es war für mich „die Weihnachtsbotschaft“ und ich wusste: Weihnachten 2024 ist in mir angekommen.

Achim Seiter



# Heiliger Abend auf der Marbacher Schillerhöhe

Farbiges Licht, Flammen lodern in einer Feuerschale. Posaunenklänge, Weihnachtslieder: Marbachs wohl schönster Platz bietet an Heiligabend die Kulisse für einen Open-Air-Gottesdienst der evangelisch-methodistischen Kirche. Schon vor dem Christvesper spielt der Posaunenchor unter der Leitung von Deborah Laun Weihnachtslieder und lädt zum Mitsingen ein. Achim Seiter, bekannt für seine Moderation von Volksläufen, führt kurzweilig durch den Abend. Liedtexte sind auf der Leinwand helleuchtend zu sehen.

Kinder fahren mit einem Leiterwagen den Christbaum auf den Platz. Bevor Matthias Kapp spricht und um Frieden auf Er-



den bittet, gibt es eine Lesung aus dem Buch „Die kleine Glocke“, die keinen Ton mehr von sich gibt. Die Besucher des Gottesdienstes werden beim Vorlesen der Geschichte an einer Stelle dazu aufgefordert, „glitzernden Schnee“ aus verteilten Tütchen zu verstreuen und mit der Taschenlampe des Handy Lichterpunkte zu setzen. Beschlossen wird der kurze Gottesdienst mit dem Weihnachtsklassiker „Oh, du fröhliche“. Der große Chor der mehr als 300 Menschen klingt kräftig von der Schillerhöhe hinunter ins Neckartal.

(Quelle: lkz)

# Adventsgarten

vom 29.11. bis 30.12.24  
in Erdmannhausen



Es war ein wunderbarer Ort der Stille und Besinnung auf Weihnachten. Wer sich nach innerer Einkehr sehnte, wird das bestätigen.

Weihnachtsbeleuchtung, fünf Bildstationen mit der Geschichte des Hirten Simon, der vier Lichter geschenkt bekommt, um sein verlorenes weißes Schaf wiederzufinden. Diese vergibt er an Bedürftige, die ihm begegnen, eins nach dem Anderen.

Als sein letztes Licht zu verlöschen droht, landet er an der Krippe des neugeborenen Jesus, der das fast erloschene Licht wieder aufleuchten lässt. Wer nicht lesen mochte, konnte die Geschichte per Knopfdruck hören, sogar in verschiedenen Sprachen. Im Rahmen dieses Angebots, das man täglich von 10 bis 20 Uhr selbständig genießen konnte, gab es eine Eröffnungsfeier am 29. November mit Einführung in die Bilderbuchgeschichte von Marita Schubert und Flötenmusik der EmK-Flötengruppe. Am 6. Dezember traf man sich in der Kapelle zum offenen Weihnachtliedersingen mit Blick auf den Adventsgarten (mit Anne



## RÜCKBLICK

Holzwarth und Michael Stengel). Eine beachtliche Zahl von Singbegeisterten genoss das gemeinsame Singen bekannter Weihnachtsmelodien. Der „Renner“ war wieder das internationale Fest im Adventsgarten. Mit einer kurzen Besinnung auf die Botschaft der Weihnacht – gerade auch im Hinblick auf die Kriegsherde unserer Zeit (Marita

sich an, und jede/r konnte neue Menschen kennenlernen. Oft waren die geflüchteten Kinder bereits Sprachhelfer für ihre Eltern und machten so Kontaktaufnahme möglich.



Dass so eine Aktion überhaupt gelingen kann, braucht es kreative Köpfe, fleißige Hände und eine gute

Technik. Wir danken Marita Schubert, Beate Schmidt, Gisela Graf und Thomas Betz als ökumenisches Adventsgartenteam für ihre Arbeit, Jürgen Schmidt und Robert Bauer für die Lösung aller technischen Probleme und haben Daniela Baumgärtner-Bauer (†) sehr vermisst, die noch im vergangenen Jahr mit im Team war. Anne Holzwarth

Schubert) und dem Singen bekannter Weihnachtslieder mit dem Flötenchor der Januariuskirche (Leitung: Margret Kleinknecht) wurde es multikulturell. Katharina Fischinger, die Migrationsbeauftragte für Erdmannhausen, hatte alle Geflüchteten herzlich eingeladen. Viele kamen und brachten Köstlichkeiten aus ihren Heimatländern nach traditionellen Rezepten mit, dass einem das Wasser im Mund zusammenlief. So wie sich die deutschen Gäste über Blinis, Borschtsch und syrisch-türkische Gerichte freuten, genossen die Geflüchteten deutsche Plätzchen, Kartoffelsalat und Anderes. Ein munterer Austausch fügte

Eine Woche lang gemeinsam wohnen, arbeiten, essen, zur Schule gehen und den Alltag miteinander teilen – das war in der Woche vom 18. Januar bis zum 26. Januar in der EmK in Marbach möglich. Rund 15 Jugendliche und junge Erwachsene kamen von Samstag bis zum darauffolgenden Sonntag zusammen, um eine ganz besondere Zeit zu erleben: die WGL – eine Woche Gemeinsamen Lebens.

# WGL

## Woche gemeinsamen Lebens

In dieser Woche stand vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Gemeinsam wurde gekocht und gegessen, man verbrachte viele gemütliche Stunden beim Filme schauen und genoss die Zeit miteinander. Doch auch abwechslungsreiche Aktivitäten kamen nicht zu kurz. Echte Highlights waren der Ausflug in die Boulderhalle am Dienstag zum Klettern und der Besuch der Jugendgruppe GLOW aus Bietigheim am Freitag, mit denen wir nach einem gemeinsamen Abendessen „Nabomberles“ gespielt haben.

Ein weiteres besonders Erlebnis war der Theaterbesuch am Samstag, bei dem ein Teil der Gruppe die Aufführung von Charlie und die Schokoladenfabrik bestaute.

Die Tage waren erfüllt von spannenden Programmpunkten, Lachen und Gesprächen – und die Nächte? Die waren oft kurz! Mit langen Abenden voller Filmmarathons, gemeinsamer Aktivitäten und tiefergehender Gespräche wurde auch die Zeit vor dem Schlafen gehen intensiv genutzt.

Diese Woche bot nicht nur die Möglichkeit, den Alltag auf eine ganz neue Art zu erleben, sondern auch, sich besser kennenzulernen, und wertvolle Erinnerungen zu schaffen. Es war eine Zeit voller Spaß, Inspiration und Zusammenhalt – aber vor allem eine Woche mit Gott, die wir so schnell nicht mehr vergessen werden.

Pauline Danke



# Pretty Teil II Holy Lyrics

Der Abend startete mit einem Klassiker von Paul Gerhardt – Ich singe dir mit Herz & Mund – erstmals im Jahre 1653 veröffentlicht. Es folgte direkt der aktuelle Charts-Schlager „Das Neue Normal“ von der Band ok.danke. tschüss aus dem Jahr 2024. Und so folgten ruhige und auch fetzige Lieder und brachten die Konzertbesucher zum Mitsingen und Mitswingen.



Zwischen den Liedern gab es Impulse, Hintergrundinformationen und Teilauszüge der Liedtexte – vorgetragen von Ben Elsner.

Die Band Pretty Holy besteht aus Elli Buck, Katrin Labs, Tom Schöffler, Benedikt Marquardt und Max Gairing und hat bereits zum zweiten Mal zu einem stimmungsvollen Abendkonzert eingeladen.



Abgeschlossen wurde der Abend ebenfalls mit einem alten Klassiker: Der Mond ist aufgegangen. Und danach gab es tosenden Applaus aller Besucher in der Erlöserkirche. Mathias Bühler

Über dem Zeltplatz ist es dunkel geworden ist, der Waldrand schwarz, das Feuer knistert. Und dann erklingt dieses Lied „Nun holet ein die Fahne“ ... „Was hell ist, will jetzt ruhn“ und: „Erhebet die Gedanken, hoch in die Sternennacht“. Vielleicht gerade weil es so altertümlich ist in seiner Sprache und Melodie – es stammt aus der Wandervogel-Bewegung um 1900 – gehört dieses Lied zu „den Marbachern“ einfach dazu.

# Nun holet ein die Fahnen... ein kleiner Rückblick mit allen Sinnen

Oft war es aber nicht so ernst. Wir hatten viel Spaß. erinnert euch nur mal an die Verkleidungen: Benni als „Jakob Fischer“ (Apfelgottesdienst an Erntedank). Eva und Susanne als Kirchenmäuse (Ehrenamts-Fest). Katrin als schrille Moderatorin auf der Schillerhöhe („Marbach sucht den Weihnachtsstar“). Christiane und Andrea als Kapitäninnen (Gemeindefreizeit Unteröwisheim), ich selber als Frosch oder als Eierdieb im Hühnerkostüm quer durch Erdmannhausen.

Weitere sinnliche Erinnerungen: An Handarbeiten. Gehölzpflege auf der Jugendwiese (wurde beinahe angezeigt), bei Corona

haufenweise Bierbänke aufgestellt (danke an Albrecht), Falafelburger bei MudMates (auf die Ehrenamts-Shirts warten wir heute noch, aber es gab gutes Geld für unser Kletterprojekt). Haufenweise Plastik sammeln („Dem Plastik auf der Spur“-Tour rund um Marbach). Desinfektionsmittel auffüllen bei „Corona“. Und später die ganzen Abstandsmarkierungen wegrubbeln.

Und immer wieder neue Kanzeln und neue Töne: Im „Kleeblatt“, während aus der Küche das Geschirr scheppert. Bei den Schlepperfreunden, während im Hof die Oldtimer daherknattern. An der Monatskletter: Vereinigte Posaunenchöre. Manchmal hätte man aber auch eine Stecknadel fallen hören können. Da waren immer wieder neue Gesichter und aufmerksame Hörer/innen. Danke!

Gerüche: Am Mittwochmorgen beim Anbraten für den Mittagstisch. Freitags riecht's nach Hopfen, wenn die Bläser „bügeln“. Sonntags nach dem Gottesdienst der Kaffeeduft. Aber auch unterschiedlichste Gerüche beim Gespräch an den Tischen im BegnungsCafé und bei „Iss mit“. Ja, es sind alle bei uns willkommen.

Fühlen und Spüren: Mörderische Hitze unterm Talar bei einer Beerdigung in Pleidelsheim, Gänsehaut bei OpenAir-Musik auf der Jugendwiese, Rhythmus-Klatschen im Chor, so wohltuende Massage bei verspanntem

## RÜCKBLICK

Rücken, sich einigen und sich aufeinander verlassen können, z.B. mit den Geschwistern im BV.

Noch manche gute Erinnerung wird plötzlich wieder aus dem Vergessen auftauchen. Ich hoffe, bei euch auch.

Euer Matthias Kapp



### Wandergruppe 2008 – 2024

# Alles hat seine Zeit

2008: Rolf Wohlfarth kommt in den Ruhestand. Fit und unternehmungslustig überlegt er zusammen mit seiner Karin, was er seiner Gemeinde Gutes tun könnte. Da er sich als geborener Kirchberger gut in der Gegend auskennt und gerne besondere Gegenden wandernd erkundet, ist schnell klar: Eine Wandergruppe wird gegründet. Eingeladen sind alle Wanderfreudigen der Gemeinde, aber darüberhinaus ist jeder willkommen, der sich gerne „per pedes“ fortbewegt.

Fünf Fixpunkte werden zum Rahmen: Gewandert wird am ersten Dienstag des Monats; bei jeder Wanderung ist auch für geistliche Nahrung gesorgt (Andacht). Zum Schluss kehrt man gemeinsam in einer Gast-

stätte ein. Danach sollte es nicht mehr weit bis zu den Autos sein. Und einmal im Jahr gibt es einen Ausflug nach Stuttgart.

Die Wanderrunden waren zunächst zwischen 12 und 15 km lang. Der Gruppe, immer offen für neue Wanderlustige, war es eine Freude, sich zu treffen. Als wir Holzwarths im September 2011 dazustießen, war bereits die 33. Wanderung angesagt, und sie wurde mit Sekt in Holzens Hütte in Affalterbach gefeiert. Nicht selten zählte die Gruppe zwischen 30 und 40 Menschen, und immer wieder wanderten auch Jüngere mit. So manche Location öffnete extra, wenn Rolf über 30 Leute anmeldete, obwohl eigentlich Ruhetag war.

## RÜCKBLICK

Karin verstand es wunderbar, Besonderheiten der Landschaft zu erklären, Besinnungswege ausfindig zu machen, wusste in Stuttgart Bescheid, brachte uns Marbachs Stadtgeschichte nahe und führte durch die Schlossanlagen in Ludwigsburg.

Ein Stück der Begeisterung kommt zum Ausdruck in einem Votum von Peter und Renate Schäuble: „W-W-W-W: Wohlfarths-Wander-Wunder-Welt – das war Wandern mit Leib und Seele. Im wohldosierten Tempo (über dem Spaziergänger-Niveau) auf Strecken unterwegs, die alle Vorteile der Natur boten. Mit regelmäßigem Gedankenaustausch, bei dem sich die Gesprächspartner ständig durchmischten. Mit viel Lachen und Singen. Mit Andachten und Gebeten. W-W-W-W hat jedes Mal unsere Überzeugung bestärkt: In dieser Gemeinde sind wir daheim. Weil hier Leute sind, die wir mögen, und die uns mögen. Weil wir uns nicht verstellen müssen. Weil wir da verstanden werden.“

Besondere Ereignisse waren die Sommerfeste, die in den ersten Jahren immer auf

Wohlfarths Stückle auf dem Rappenberg gefeiert wurden. Die Gartentische waren mit feinstem Linnen gedeckt. Es gab Sekt zum Start, danach heißen Fleischkäse mit bunten Salaten. Kaffee und Kuchen durften keinesfalls fehlen, da ließen sich die Hausfrauen nicht lumpen. Auch das Wunschliedersingen mit Annes Gitarre gehörte neben der Andacht, die sich jetzt auf verschiedene Schultern verteilte, dazu. Ebenso unvergessen bleiben die Weihnachtsfeiern in Waldbüссers Besen, wo Heinz Hörpel, „unser Gemeindegott“, für uns das Essen zubereitete. Irgendwann um 2016 herum waren es Karoantra (Karin und Rolf, Anne und Traugott), die die Wanderrouten aussuchten, Restaurants wählten und Andachten gestalteten. Natürlich wurden wir miteinander älter und so mancher wackere Wanderer zog sich zurück, weil er nicht mehr so weit kam.

Einen tiefen Einschnitt erlebte die Wandergruppe durch Corona. Beim Sommerfest 2021 in der Kirche kam zum Ausdruck, dass die meisten Wanderer höchstens noch



## RÜCKBLICK

6, später 4 km wandern konnten. Jüngere Mitstreiter zogen sich zurück. Die Teilnehmerzahl war auf 10 bis 15 gesunken, doch die Freude der Aktiven hielt an. Es wurde zunehmend schwieriger, Restaurants oder Bessen mit Mittagsöffnung zu finden. Für eine Wegstrecke



von 4 km noch anregende Wanderziele zu finden, war auch nicht einfach, aber es gelang. Highlights in dieser Zeit waren der Besuch des Ostergartens in Bad Cannstadt, „Eiscafé Elepak“ mit Anne und Traugott in Erdmannhausen nach einer Ortsführung von Reiner Holzwarth u. a. Als im Herbst 2024 sich die Teilnehmerzahl noch mehr reduzierte, beschloss das Leitungsteam, die

regelmäßigen Wanderungen mit einer Waldweihnacht am Lemberg zu beenden.

Zurück bleiben wunderbare Erinnerungen an gelungene Gemeinschaft und großartige Natur. Im Mai werden wir noch eine Stuttgarter Brunnentour als Abschluss

anbieten. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Alles hat seine Zeit... – und es war eine wunderbare Zeit.

Anne Holzwarth (mit Bildern von Peter Schäuble und Holzwarths)

## Winterspielplatz-Kooperation

In den grauen Herbsttagen des Novembers meldete sich bei mir Pfarrer Felix Füller. Ob wir nicht bereit wären, mit ihnen von der Evangelischen Landeskirche den „Winterspielplatz“ für Marbach neu zu beleben. Er ist selbst junger Vater und hängt sich rein. Total unkompliziert startete die Kooperation am 28.11. und seither wuselt es an jedem Dienstagnachmittag und Donnerstagvormittag im oberen Begegnungsbereich. Bällebad und Schaukel, dazu Fingerspiele und Lieder. Und für die Eltern eine Tasse Kaffee, viele Gespräche im Stehen und Sitzen und manchmal auch liegend auf dem Spielteppich. Zwar haben wir in der Gemeinde derzeit kaum Familien mit Krabbelkindern. Aber Christiane Bühler und Claudia Gutbrod unterstützen das Team mit ihrer Erfahrung, ob beim Konzept, beim Aufbauen oder auch vor Ort mit den Familien. Schön, dass Ökumene inzwischen so einfach geht. Und wir als EmK folgen unserem Auftrag, „Kirche in Begegnung“ zu sein.

Matthias Kapp

# Familien- gottesdienst in Pleidelsheim

Am Sonntagmorgen ist in Pleidelsheim um 11 Uhr Sonntagsschule – zur Zeit sind es 15 Kinder, die sehr regelmäßig zur kommen. Anfang Februar feierten wir einen gemeinsam Familiengottesdienst mit dem Thema „Du bist wertvoll“.

Es war alles vorbereitet: Tücher und andere Gegenstände für ein Spontantheater, Liedblätter mit vielen schönen Liedern, ein Keyboard für Armin und eine Gitarre für Heike und wunderschöne Glitzertattoo-Kärtchen.

Matthias hat in einer Geschichte von zwei Diakonissen, einem Superintendenten, Kindern, einem ausgeschlossenen Kind und gesegneten Läusen erzählt – das war witzig und ein gelungener Übergang zum Spontantheater mit dem Inhalt der Kindersegnung. Den Kindern im Gottesdienst hat es gut gefallen, dass ihre Eltern und andere Erwachsene „Theater“ gespielt haben – auch der Jesus (der Opa eines Kindes) spielte seine Rolle überzeugend. Zum Schluss bildeten die Jünger einen engen Kreis um Jesus und die Kinder kamen gar nicht zur Kreismitte – Jesus öffnete den Kreis und die Kinder konnten alle wirklich nach vorne



kommen und wurden gemeinsam gesegnet. Matthias hat dies sehr eindrücklich erzählt und gemacht.

Anschließend bekamen alle Kinder noch ein kleines Kärtchen mit dem Aufdruck „Du bist mega-wertvoll“. Im Kärtchen drin war ein Glitzerherztattoo, welches alle Kinder von ihren Eltern als Erinnerung an diesen Gottesdienst auf die Haut machen durften.

Es war sehr schön, dass Matthias diesen Gottesdienst mitgestaltet hat. Dies hat Fritz auch mit ein paar einem kurzen Dankworten über die Präsenz von Matthias und Sabine in der Gemeinde Pleidelsheim zum Ausdruck gebracht. Nach weiteren Liedern, in denen es um das „anders und wertvoll sein“ ging, konnten wir noch einmal ge-



meinsam beten bevor wir zu einem weiteren Teil des Familiensonntages übergangen.

Grillwürste und Pommes – lecker vorbereitet von Jochen – Hefezopf und gerührter

Kuchen und zum Abschluss noch leckere Waffeln – es war schön noch gemeinsam mit älteren und jüngeren Gemeindegliedern gemütlich Zeit zu verbringen und all die leckeren Sachen zu essen. Ramona Vogel

# Kontaktsuche zu „Randsiedlern“

Zum Ende meiner Dienstzeit auf dem Bezirk und nach Beratung in Finanzausschuss und Bezirkskonferenz habe ich im Herbst persönliche Briefe an 46 erwachsene Kirchenangehörige und 12 Glieder geschrieben, die in den vergangenen Jahren kaum präsent waren und auch nichts gespendet haben. Das Ziel dieser Kontaktaufnahme war, über die aktuellen Veränderungen in unserer Kirche und auf dem Bezirk zu informieren und zur aktiven Beteiligung am Gemeindeleben zu ermutigen.

Nach unserem Kirchenverständnis gibt es ja keine passive Mitgliedschaft. Zwar ist manchmal zu hören, dass Kirchenangehörige ja noch keine Mitglieder sind und den Bezirk daher auch nichts kosten. Beides ist aber nicht richtig. Kirchenangehörige sind laut unserer weltweiten Ordnung zwar keine „confessing members“ (bekenkende Glieder), aber „baptized members“ (ge-

taufte Glieder). Das Standesamt macht da ebenfalls keinen Unterschied, so gilt auch die Befreiung von Kirchensteuer für beide gleich. Kirchenangehörige haben also Rechte und Pflichten. Wir behandeln sie auch genau gleich wie die Mitglieder. Dennoch ist uns „intern“ natürlich die Gliederaufnahme wichtig, weil Menschen dort vor der Gemeinde ihren Glauben bekennen, sich ihrer Mitverantwortung für die Gemeinde stellen und dann auch z.B. bei Vorstandswahlen mitbestimmen können.

Kurz gesagt: es ist nicht gut, wenn Menschen in unserem Kirchenbuch geführt werden, die sich weder durch Mitarbeit noch durch Spenden noch durch Anwesenheit unserer Kirche verbunden zeigen.

Die Reaktionen auf die vielen Briefe waren „überschaubar“. Es gab jedoch einige Klärungen, manche sind schmerzhaft, andere erfreulich.

Matthias Kapp

# Regelmäßige Termine

Alle Termine immer aktuell unter [www.emk-marbach.de/terminkalender](http://www.emk-marbach.de/terminkalender) auf unserer Website. Wir verschicken wöchentliche Gemeindefos per Mail. Anmeldung zum Newsletter gerne unter [gemeindebuero@emk-marbach.de](mailto:gemeindebuero@emk-marbach.de)! Für Nachrichten und sichere Kommunikation nutzen wir eine eigene App! Die CommuniApp Marbach steht in den App-stores zum kostenlosen Download bereit.

Was?	Wann?	Wo?
Gottesdienst mit Sonntagsschule & Kirchkaffee	immer sonntags um 10:00 Uhr	Erlöserkirche
Sonntagsschule Pleidelsheim	immer sonntags um 11:00 Uhr	Kapelle Pleidelsheim
Ökumenischer Gottesdienst in Murr	immer donnerstags um 16:45 Uhr	Gemeindehaus OASE in Murr
Bibelstunde Pleidelsheim	dienstags alle 2 Wochen um 18:00 Uhr	Kapelle Pleidelsheim
Bibelstunde Steinheim und Erdmannhausen	mittwochs alle 2 Wochen um 19:00 Uhr	Kapelle Erdmannhausen
Gebetsfrühstück	immer freitags um 7:30 Uhr	Kapelle Erdmannhausen
Posaunenchor	immer freitags um 20:00 Uhr	Erlöserkirche Gemeindesaal
Jungbläsergruppe	neue Gruppe in Vorbereitung, gerne nachfragen	Erlöserkirche Gemeindesaal
Chor	immer dienstags um 20:00 Uhr	Erlöserkirche
Mittagstisch für alle	1 x monatlich immer am 1. Mittwoch	Erlöserkirche
Kreis Erwachsener	1 x monatlich meist Sonntagnachmittags	Kapelle Erdmannhausen
Männertreff	1 x monatlich immer am 2. Mittwoch	Erlöserkirche
BegegnungsCafé „Meet a sheep“	immer freitags von 14:30–17.00 Uhr	Erlöserkirche
Jugendkreis	immer donnerstags um 19:30 Uhr	Erlöserkirche im Freiraum
Hauskreise	gerne im Pastorat anfragen	versch. Treffpunkte



# Impressum

Pastor Matthias Kapp (V.i.S.d.P.)

Telefon: 07144 5269 · E-Mail: [matthias.kapp@emk.de](mailto:matthias.kapp@emk.de)

Büroadresse: Wielandstraße 18, 71672 Marbach

## Stationen im Überblick:

Pleidelsheim, Friedrichstraße 3

Steinheim, Pfarrstraße 28

Erdmannhausen, Kirchstraße 6

Marbach, Schafgartenstraße 4

Die EmK Marbach im Internet: [emk-marbach.de](http://emk-marbach.de)

### Gemeindekonto

Konto 3015566 / KSK Marbach, BLZ 604 500 50

IBAN: DE71 6045 0050 0003 0155 66

### Druck wir-machen-druck

Gedruckt auf Recycling-Papier, Auflage 500 Stück

### Layout und Satz

Urs Weigel

### Redaktionelle Mitarbeit

Mathias Bühler, Benjamin Elsner, Achim Seiter u.a.

Beiträge an [redaktion@emk-marbach.de](mailto:redaktion@emk-marbach.de)

### Fotos

alle privat, falls nicht anders gekennzeichnet

### Redaktionsschluss

nächster Gemeindebrief: Sonntag, 22. Juni 2025

### Erscheinungstermin

nächster Gemeindebrief: Sonntag, 6. Juli 2025